

Im Rahmen des Neubauprojekts der Bergschule Heiligenstadt stellen wir hier die verschiedenen Beteiligten mit ihren Positionen vor.

Wie wird der Neubau realisiert? Dazu heute **Sebastian Dengler von der Firma Goldbeck**, die zum jetzigen Zeitpunkt für die Planung verantwortlich zeichnet.

„Sicherlich sehen wir vorrangig den ÖKONOMISCHEN Aspekt im Bauvorhaben: Eine millionenschwere Vision wird in die Realität umgesetzt.

Das geht nur mit Hilfe des regionalen Mittelstands und Handwerks. Am Bau werden ca. 40 verschiedene Firmen mit jeweils 15-25 Mitarbeitern beteiligt sein. Über einen Zeitraum von zwei Jahren entsteht hier ein gewaltiger Jobmotor vor Ort, der nachwirken wird. Diese Dimension von Wirtschaftsförderung ist in der kürzeren Geschichte der Stadt beispiellos.

Wir sehen aber auch den ÖKOLOGISCHEN Aspekt, ganz besonders im Bereich der Nachhaltigkeit. Die zu bebauende Waldzunge ragt in ein bestehendes Wohngebiet hinein, sie ist von drei Seiten bereits umbaut. Öffentliche Straßen und Wege sind bereits vollständig erschlossen und müssen für unsere Baufahrzeuge nicht neu verlegt oder umgeleitet werden. Außerdem besteht unsererseits der Wille zu Ersatzpflanzungen abgeholzter Flächen: wir prüfen und unterstützen Projekte zur Wiederaufforstung, nach Möglichkeit hier vor Ort.

Auch das Wasserreservoir im Iberg wird nicht beeinträchtigt, im Gegenteil: der Neubau wird unter dem Fokus „Moderne Energienutzung“ gestaltet. Das heißt konkret, dass möglichst wenig auf Grundwasser und Trinkwasser zugegriffen wird, indem Regenwasser und Grauwasser genutzt werden. Die Energieversorgung des Schulneubaus wird vorwiegend über regenerative Energien gestaltet, allem voran über Photovoltaikanlagen, es wird also nicht mehr (wie jetzt noch üblich) auf die Verbrennung fossiler Energieträger wie Holz, Gas und Öl zurückgegriffen werden. Als familiengeführtes Unternehmen sind wir unserer langfristigen Verantwortung sehr wohl bewusst und empfehlen ein Bauvorhaben nur, wenn es den Regeln der Technik entspricht.“

*Dipl.-Ing. Sebastian Dengler, Goldbeck GmbH*